



(Foto: Elke Brochhagen, Presseamt der Stadt Essen)

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

mit Schuljahresbeginn hat auch die Auslieferung der iPads begonnen, daher möchten wir Sie gerne über den aktuellen Stand des Projektes informieren.

Nach Rücksprache mit den bereits belieferten Schulen, der Spedition und dem Anbieter läuft der Roll-Out bisher deutlich reibungsloser als beim ersten Ausstattungsprogramm 2020 ab.

Gemeinsam mit unserem Partner setzen wir natürlich alles daran, dass dies auch bei den weiteren Auslieferungen der Fall sein wird. Sollten Sie noch keinen Liefertermin erhalten haben, wird die **Gesellschaft für digitale Bildung** sich rechtzeitig bei Ihnen melden, um die Termine abzustimmen. Kurz vor Eintreffen der Lieferung wird sich dann die Spedition bei Ihnen ankündigen.

Bitte informieren Sie auch ggf. weitere an der Annahme und Ausgabe der Geräte beteiligte Personen an Ihrer Schule und überprüfen Sie die Richtigkeit der erhaltenen Ware, also die Menge und stichprobenartig ein paar einzelne Geräte. Sollten Mängel an der Lieferung vorliegen, teilen Sie uns diese bitte per E-Mail mit und geben Sie zunächst keine Geräte aus.



Zusätzlich zu den iPads erhalten Sie pro Gerät eine **Tastaturhülle** sowie einen **Eingabestift**. Leider wird sich bei diesem Zubehör die Anlieferung etwas verzögern, da die Tastaturen speziell für die Stadt Essen angefertigt werden und die Produktion mehr Zeit in Anspruch nimmt als geplant.

Das bedeutet konkret, dass der Anbieter das Zubehör voraussichtlich erst ab ca. Mitte September liefern kann. Für die Schulen, die bereits vorher ihre iPads erhalten haben, wird die Lieferung selbstverständlich nachgeholt. Da die Hüllen deutlich weniger Platz als die iPads beanspruchen, können mehr Hüllen als iPads pro Lieferung versandt werden. So kann das zu Beginn entstandene Delta zeitnah geschlossen werden. Auch hier wird sich der Lieferant, ACP TechRent aus Österreich, rechtzeitig bei Ihnen zur Terminabstimmung melden.

Mit dem Anbieter wurde vereinbart, die Lieferungen möglichst mit den Lieferterminen der iPads zusammenzulegen. Allerdings wird es aufgrund der unterschiedlichen Liefermengen zu Verschiebungen kommen. Wir bitten um Verständnis, falls eine Zusammenlegung der Termine an Ihrer Schule nicht möglich ist.

Gleiches gilt für die Eingabestifte, die durch die Gesellschaft für digitale Bildung ausgeliefert werden – auch hier wird versucht, dies möglichst sinnvoll mit den noch anstehenden iPad-Lieferungen zu verbinden.

Ergänzend zu unserer vorangegangenen Information bezüglich der Aufbewahrung der Leihverträge in den Schulen möchten wir Sie darauf hinweisen, dass die Leihverträge laut Aktenordnung eine Aufbewahrungsfrist von 5 Jahren ab dem 01. Januar nach der letzten aktenrelevanten Bearbeitung haben. Eine Übermittlung der Leihverträge an den Fachbereich Schule ist nicht vorgesehen.

Uns ist bewusst, dass nun nach dem Beginn des neuen Schuljahres die aktuellen Schülerzahlen von den für die Beschaffung der Tablets genutzten Schülerzahlen abweichen können. In bereits vorausgegangenen Mails haben wir berichtet, dass es speziell zum Auffangen höherer Schülerzahlen einen Pool an Geräten geben wird. Aktuell sind wir neben der Ausgabe neuer Geräte dabei, diesen Pool aufzubauen. Die aktuell bestehenden Lücken können erst dann gefüllt werden, wenn der Pool eine entsprechende Kapazität an Tablets aufweist. Daher werden wir mit Abschluss der Neugeräteverteilung eine Abfrage starten, wie viele Geräte an den Schulen noch benötigt werden und die Bedarfe nach und nach decken. Bitte haben Sie bis dahin noch etwas Geduld - wir bemühen uns, die offenen Bedarfe schnellstmöglich zu decken.

Da einige Anfragen bezüglich der verpflichtenden Nutzung der Leihgeräte durch Schüler*innen an uns herangetragen wurden: Grundsätzlich gibt es keine rechtliche Verpflichtung, die zur Ausleihe überlassenen iPads zu nutzen. Welche Lernmittel verpflichtend genutzt werden müssen, obliegt neben der im Schulgesetz verankerten Regelung zunächst Ihnen als Schule.

Letztlich tun Sie aber gut daran, die Nutzung der Leihgeräte zwingend vorzugeben:

- Nur über das MDM-System des Alfred Krupp-Schulmedienzentrums verwaltete Geräte können am automatischen Roll-Out schulisch beschaffter Apps teilnehmen, sicher in den „Prüfungsmodus“ geschaltet werden und die datenschutzkonformen „Managed Apple IDs“ nutzen.
- Die vom Schulträger vorkonfigurierten Geräte besitzen umfangreiche Jugendschutz- und Webfilter für ein ausreichendes Maß an Datenschutz und IT-Sicherheit im schulischen Netzwerk.
- Die schulischen Geräte entsprechen einem einheitlichen Standard und vermeiden Ungleichgewichte bei der Ausstattung einer Schulklasse.

- Die schulischen Geräte werden durch das Alfred Krupp-Schulmedienzentrum supportet und im Schadensfall instandgesetzt oder ausgetauscht.

Wir haben überdies auch den aktuellen Auslieferungsstand für Sie und freuen uns mitteilen zu können, dass wir uns dem „Bergfest“ nähern und dieses zu Anfang der kommenden Kalenderwoche 37 feiern können.



An dieser Stelle möchten wir uns nochmals sehr für Ihre Mühe bedanken! Uns ist bewusst, dass dieses Projekt für alle Schulen eine deutliche Mehrbelastung zusätzlich zur täglichen Arbeit darstellt. Umso glücklicher sind wir, trotz des Mehraufwandes so engagierte Schulen erleben zu dürfen!

Jamf Parent

Die „Jamf Parent“-Funktionalität ist im MDM-System des AKSMZ ab sofort freigeschaltet. Jamf Parent ist eine App, mit der Eltern die schulischen iPads ihrer Kinder außerhalb der Schulzeit (werkstags 7:00 – 16:00 Uhr) zu Hause verwalten können – dies ermöglicht z.B. das Zurücksetzen der Sperrcodes oder die Einschränkung bestimmter Apps.

Setzen Sie sich gern mit den Möglichkeiten auseinander und entscheiden Sie als Schule, ob Sie ihrer Elternschaft die Nutzung von Jamf Parent nahelegen möchten. Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

[Web-Link: Informationsseite zu Jamf Parent](#)

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



Dennis Gaca
Sachgebietsleiter
Schuldigitalisierung



Marcel Runge
Projektleitung